

Lokale Agenda 21 in Varel
z.Hd. Anke Kück, Schillerstraße 8, 26316 Varel

14.11.2014

Landkreis Friesland
Stichwort "Fonds Inklusion"
Lindenallee 1

26441 Jever

Sehr geehrte Damen und Herren,



O. 26/11

hiermit beantrage ich eine Förderung in Höhe von 2000 Euro für das Projekt Schülerfloh. Mit dem Geld soll die Zusammenarbeit mit der Wehde Schule (Schule für Kinder mit Behinderungen) sowie der Pestalozzi-Förderschule intensiviert werden.

Den Schülerfloh gibt es bereits seit 10 Jahren. Anfangs nahmen nur Kinder der Vareler Grundschulen teil. Immer wieder gab es aber auch Beiträge von Kindern aus anderen Schulen, insbesondere der Pestalozzi-Förderschule. Auch gemeinsame Ausflüge fanden statt.

Die letzte Ausgabe hatte den Schwerpunkt Inklusion. Unter dem Titel "Wir sind anders und doch gleich" arbeiteten mehr als 60 Kinder aus den Vareler Grundschulen, der Pestalozzi Förderschule und der Wehdeschule in Seghorn gemeinsam an diesem Projekt. In der Einleitung der Zeitung heißt es:

Ist es eigentlich schlimm unterschiedlich zu sein? Wäre es nicht langweilig, wenn alle Menschen gleich wären? Die Redakteure des Schülerfloh haben in ihrer neuesten Ausgabe dazu viele Erfahrungen gemacht und sind dabei ganz selbstverständlich vielen Menschen begegnet, die anders sind: Die einen haben eine andere Hautfarbe, andere kommen aus einem fremden Land und einige haben eine Behinderung.

Wir würden die Zusammenarbeit unter dem Titel "Inklusion" gerne intensivieren und auch gemeinsame Ausflüge und Schulungen organisieren.

Mit den Fördermitteln sollen zum Beispiel der Druck (kostenlose Verteilung an den beteiligten Schulen), Exkursionen und Schulungen finanziert werden. Für Ihre Unterstützung wären wir sehr dankbar.

Im Namen des Schülerfloh-Teams

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'U. Kück'.

Anlagen:
Schülerfloh-Hefte
Empfehlungsschreiben Minister Lies
Projektbeschreibung

Projekt "Schülerfloh" die Zeitung von Kindern für Kinder aus der Region Varel

Schon seit 10 Jahren gibt es den "Schülerfloh". In dieser Zeit konnte sich die Zeitung etablieren und genießt heute in den Schulen der Region eine hohe Akzeptanz. Zahlreiche Auszeichnungen auf Landes- und Bundesebene (Sieger im Schülerzeitungswettbewerb, sowie beim Spiegel) zeigen, dass dies auch weit über die Region hinaus anerkannt ist.

In diesem Jahr feiert der "Schülerfloh seinen zehnten Geburtstag. Das Projekt soll natürlich auch in Zukunft fortgesetzt werden.



In den hiesigen Tages- und Wochenzeitungen wird immer wieder von einzelnen Exkursionen, aber auch über das Projekt als solches berichtet. Es besteht eine enge Kooperation mit verschiedenen Schulen in der Region.

Unter Betreuung des Schülerflohteams werden auch Ausflüge unternommen. So waren die jungen Reporter zum Beispiel im Landtag in Hannover und zum Pizza-Essen bei

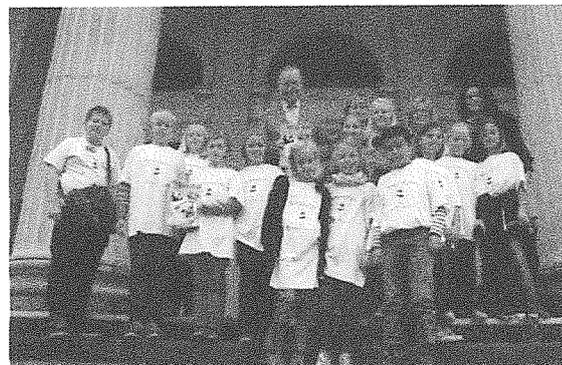
Wirtschaftsminister Olaf Lies, sie nahmen am Tag des Wasserturms teil oder besuchten die Vareler Mühle. Auch Geschichten über die Feuerwehr, Fußball, Rugby sowie Rätsel, Rezepte und Witze finden aufmerksame Leser in dem Heft.

Das Projekt ist unter dem Dach der Lokalen Agenda 21 angesiedelt (Antragsteller). Die beantragten Mittel sollen zur Erstellung weiterer Ausgaben des "Schülerfloh" in 2015 und 2016 (Auflage je 900 Stück) verwendet werden (Druckkosten, Exkursionen, Betreuerstunden). Die Hefte werden kostenlos an den beteiligten Schulen verteilt. Ziel des Projektes ist den Kindern Medienkompetenz und Freude am Schreiben zu vermitteln.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Lokalsender Radio Jade - hier können die Kinder sogar eine eigene Radiosendung mitgestalten.

Das Betreuerteam besteht aus den Journalistinnen und Medienpädagoginnen Anke Kück, Joana Schenk, Cosima Rieker, Kerstin Brinkmann und Heike Lüder-Pahl. Es wird durch engagierte Lehrer und Eltern, unterstützt.

Die letzte Ausgabe hatte den Schwerpunkt Inklusion. Unter dem Titel "Wir sind anders und doch gleich" arbeiteten mehr als 60 Kinder aus den Vareler Grundschulen, der Pestalozzi Förderschule und der Wehdeschule in Seghorn (hier werden Kinder mit Behinderungen beschult) gemeinsam an diesem Projekt. Die Zusammenarbeit der Kinder war sehr gut und soll in Zukunft fortgesetzt werden.



FDP will Förderschule vor Ort erhalten

Landkreis will Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ für Varel einrichten

Varel. 2006 haben die Vereinten Nationen (VN) das Übereinkommen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen verabschiedet. Deutschland hat dies ratifiziert und damit zum Gesetz gemacht. Das bedeutet u.a., dass Kinder das Recht haben in Regelschulen unterrichtet zu werden. In der Pestalozziförderschule gibt es daher seit dem letzten Jahr schon keine neuen Einschulungen in die ersten Klassen mehr.

Die FDP-Varel hat jetzt in einer Pressemitteilung zur Zukunft der Förderschulen Stellung genommen. Darin heißt es: „Für die FDP steht für eine gute Bildungspolitik immer der Mensch im Mittelpunkt und nicht die Institution. Deshalb wird die Möglichkeit des Zugangs zu einem hochwertigen, integrativen und unentgeltlichen Unterricht an allen Grundschulen und weiterführenden Schulen sehr begrüßt.“

Das Übereinkommen bedeutet aber auch, dass Kindern mit Un-

terstützungsbedarf die Möglichkeit eingeräumt werden müsse, in Förderschulen möglichst vor Ort eine individuell notwendige Bildung erhalten zu können. Dies solle im Rahmen von Förderzentren in den Landkreisen sichergestellt werden.

„Der Landkreis Friesland hat nach dem Gesetz nun die Möglichkeit, bis zum 1. August 2018 Schwerpunktschulen einzurichten. Anstatt die hohe Qualität und die bereits vorhandene Kompetenz der Förderschule in Varel mit zu nutzen, soll nun ein alleiniges Förderzentrum in Jever neu eingerichtet werden. Unterstützungsbedürftigen Kindern werden dann Anfahrten von bis zu eineinhalb Stunden zugemutet.“

Die FDP warne davor, die Förderschule Varel mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung und ihrer herausragenden Kompetenz aufzulösen und an anderer Stelle als alleiniges Förderzentrum neu aufzubauen. „Es darf daraus kein Sparprogramm werden,

wenn eine gleichberechtigte Chance tatsächlich verwirklicht werden soll.“ Dabei solle man auch an die hoch qualifizierten Sonderpädagogen denken. Denen werde eine bezugslose Reisetätigkeit zu allen Schulen des Umfeldes zugemutet, in denen sie dann in Einzelstunden Förderprogramme umsetzen sollen. „Es erscheint unabdingbar zu sein, die Förderschule Varel im Landkreis Friesland zu einem effektiven und effizienten ‚Förderzentrum Süd‘ auszubauen und darüber hinaus auch ein ‚Förderzentrum Nord‘ in Jever einzurichten. Diese Förderzentren sollten offen für alle Schüler des Umfeldes sein.“

Nur so könne neben einem fähigkeitsgerechten Zugang zu allen öffentlichen Schulen sichergestellt werden, dass Kinder mit Unterstützungsbedarf ortsnah zu gleichwertigen Mitgliedern unserer Gesellschaft heranwachsen dürfen. „Damit können diese Menschen auch später ihr Einkommen selbst

gestalten und durch eine lebenslange Lernmöglichkeit ihre Lebensziele gleichberechtigt verwirklichen. Hier sollte die Menschlichkeit vor einem kurz-sichtigen Sparprogramm stehen.“

Landkreissprecher Sönke Klug erklärte inzwischen zu der Thematik: „Es gibt keinerlei Pläne der Kreisverwaltung, zu Ungunsten der Pestalozzischule kreisweit ein einziges Förderzentrum einzurichten. Im Gegenteil, der Kreistag wird sich auf Antrag der Schule ja noch intensiver mit dem Plan befassen, dort in Varel einen zusätzlichen Förderschwerpunkt ‚Geistige Entwicklung‘ einzurichten, den es bisher in Friesland nur einmal gibt. Die Befürchtung der FDP Varel ist vollkommen unbegründet. Leider nennt sie keine Quelle für diese Befürchtung. So bleibt der Eindruck, hier werde eine Bedrohung für den Schulstandort Varel einfach herbeigeredet. Es wäre nicht das erste Mal.“ (ak)

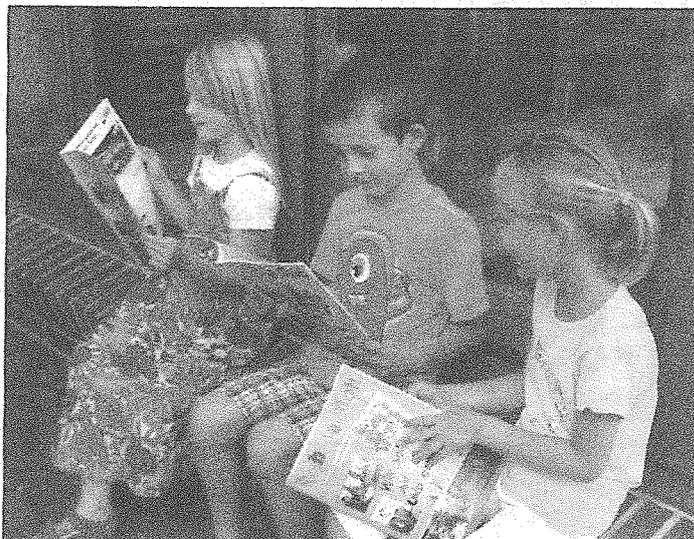
Schülerflöhe: „Anders und doch gleich“

18. Ausgabe der Vareler Zeitung von Kindern für Kinder erschienen – Dank an Sponsoren

Varel. Ist es eigentlich schlimm unterschiedlich zu sein? Wäre es nicht langweilig, wenn alle Menschen gleich wären? Die Redakteure des Schülerfloh haben in ihrer neuesten Ausgabe dazu viele Erfahrungen gemacht und sind dabei ganz selbstverständlich vielen Menschen begegnet, die anders sind: Die einen haben eine andere Hautfarbe, andere kommen aus einem fremden Land und einige haben eine Behinderung.

Dabei sind viele Geschichten zusammen gekommen, die nun in der neuesten Ausgabe der Vareler Zeitung von Kindern für Kinder nachgelesen werden können. Sie wurde kurz vor den Ferien an den Schulen verteilt. Wer noch ein Exemplar haben möchte, kann dieses beim Friesländer Boten in der Elisabethstraße 13 oder bei Anke Kück bekommen.

Auch für diese Ausgabe haben mehr als 60 Kinder aus den Vareler Grundschulen, der Pestalozzi Schule und der Wehdeschule in Seghorn fleißig gearbeitet. Natürlich gab es wieder viele Schülerfloh-Ausflüge. So



Da sind spannende Geschichten und Berichte drin: Der neue Schülerfloh ist grade erschienen.

Foto: Anke Kück

Beispiel im Landtag in Hannover und zum Pizza-Essen bei Minister Olaf Lies, sie nahmen am

Tag des Wasserturms teil oder besuchten die Vareler Mühle. Auch Geschichten über die Feuerwehr, Fußball, Rugby sowie Rätsel, Rezepte und Witze finden

40 Seiten dicken Heft.

Betreut werden die Kinder von den Journalistinnen und Medienpädagoginnen Anke Kück, Joana Schenk, Cosima Rieker, Kerstin Brinkmann und Heike Lüder-Pahl. Dieses Team richtet ein großes Dankeschön an die

gagierten Lehrer und Eltern, die die Arbeit immer wieder tatkräftig unterstützen und natürlich an die Sponsoren. Deren Engagement ermöglicht das Projekt erst und sorgt dafür, dass die Zeitung in einer Auflage von 900 Stück kostenlos an die Kinder verteilt werden kann.

Ein großes Dankeschön geht an: die Lokale Agenda 21, die EWE Stiftung, die Aktion Mensch und den Barthel Stiftungsfonds der JA-Wir Stiftungen sowie an die OLB Varel und den Friesländer Boten. Mehr Informationen zum Projekt gibt es auf der Homepage www.schuelerfloh.net.

Nun geht es aber zunächst in die Sommerferien und dann gleich weiter: Die nächste Ausgabe ist für Dezember geplant – denn dann wird der zehnte Geburtstag des Schülerfloh gefeiert.

Übrigens, auch in Zetel gibt es eine Schülerzeitung. Die „Schülerschleife“ der Grundschule Zetel ist ebenfalls gerade erschienen und kann online unter www.gs-zetel.de gelesen